



Drucksachen-Nr.

Datum:

13.06.2026



In der Bezirksvertretung Sennestadt

An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der Bezirksvertretung Sennestadt

Antrag der Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/die Grünen und die Linke

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	25.06.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sichtschutz am Hallenbad

Beschlussvorlage:

Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet die Verwaltung bzw. die Bielefelder Bäder zu prüfen, ob an der zur Straße gerichteten Glasfassade des Sennestadtbades ein teilweiser Sichtschutz, beispielsweise durch eine Milchglasfolie im unteren Bereich der Fensterflächen, angebracht werden kann.

Dabei soll insbesondere geprüft werden,

- in welchem Umfang die Einsehbarkeit des Schwimmbereichs von außen reduziert werden kann,
- ob eine Beklebung analog zu den bereits vorhandenen Sichtschutzflächen im hinteren Gebäudebereich möglich ist,
- welche Kosten hierdurch entstehen würden,
- und wie sich eine solche Maßnahme auf die architektonische Gestaltung sowie die Belichtung des Hallenbades auswirken würde.

Begründung:

Im Rahmen einer Anfrage an die Verwaltung wurde mitgeteilt, dass eine Beklebung der straßenseitigen Glasfassade bislang nicht vorgesehen ist und das Gebäude seinerzeit bewusst transparent gestaltet wurde.

Gleichzeitig wurde jedoch bestätigt, dass es in den vergangenen Jahren bereits mehrere Vorfälle im Zusammenhang mit unerlaubten Beobachtungen bzw. Foto- und Filmaufnahmen gegeben hat, die polizeilich aufgenommen wurden.

Da die Verwaltung außerdem mitteilte, dass ihr kein strukturiertes Feedback von Schulen oder Vereinen vorliege, wurden verschiedene Nutzergruppen des Hallenbades um Stellungnahme gebeten.

Sowohl der Vorstand des DLRG Sennestadt als auch Lehrkräfte und die Schulleitung einer das Bad nutzenden Schule haben die starke Einsehbarkeit des Schwimmbereichs bestätigt und sich grundsätzlich für einen zusätzlichen Sichtschutz ausgesprochen. Dabei wurde insbesondere eine Teilbeklebung der unteren Fensterbereiche als verhältnismäßige Lösung vorgeschlagen, die den Lichteinfall weitgehend erhält und gleichzeitig den Einblick von außen deutlich reduziert.

Die Planung und Realisierung des Hallenbades erfolgte zudem lange vor der heutigen Verbreitung von Smartphones mit hochauflösenden Kameras sowie einfachen Möglichkeiten zur digitalen Verbreitung von Bild- und Videoaufnahmen.

Ziel des Antrags ist daher nicht die vollständige Abschottung des Gebäudes, sondern die Prüfung einer angemessenen und verhältnismäßigen Maßnahme zum Schutz der Privatsphäre der Badegäste, insbesondere von Kindern und Jugendlichen im Schul- und Vereinssport.

Unterschrift:

gez. Carmen Braun
Fraktionsvorsitzende

